

PROTOKOLL

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen
am Mittwoch, dem 28.06.2023,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: FuB/008/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:13 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Harald Kruse

stellv. Vorsitzende
Sandra Görtz

Mitglied CDU-Fraktion
Lars Albertmelcher
Jan Lütkemeyer
Sabine Wehrmann

Mitglied SPD-Fraktion
Lorenz Brieber
Wilhelm Hunting
Mathias Otto
Andreas Timpe

Vertretung für Uwe Plaß

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Alfred Reehuis

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)
Falk Landmeyer

Mitglied FDP-Fraktion
Heinrich Thöle

Gäste
Gast/Gäste

von der Verwaltung
Stadtrat Dirk Hensiek
Uwe Strakeljahn

ProtokollführerIn
André Lieberwirth

von der Verwaltung
Marius Brockmeyer
Jörg Kleine-Piening

Zuhörer
Presse
Zuhörer

Abwesend:

Mitglied SPD-Fraktion
Uwe Plaß

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 08.03.2023
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Melle über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021
Vorlage: 01/2023/0147
- TOP 7 Stimmführerschaft für die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH zum Jahresabschluss 2022 der Melle Netze GmbH & Co KG
Vorlage: 01/2023/0148
- TOP 8 Jahresabschluss 2022
Vorlage: 01/2023/0149
- TOP 9 Unterjähriger Controllingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 31.05.2023
Vorlage: 01/2023/0146
- TOP 10 Zielsystem für das Haushaltsjahr 2024 und die mittelfristige Planung 2025 bis 2027
Vorlage: 01/2023/0110
- TOP 11 Bericht einer überörtlichen Prüfung, Erhebungsbericht "Investitionsrückstände Teil II"
Vorlage: 01/2023/0172
- TOP 12 Vereinfachung des TOL-Konsortialvertrags
Vorlage: 01/2023/0152
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die 8. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen wird durch den Vorsitzenden Herrn Kruse eröffnet. Er begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und die Mitarbeiter aus der Verwaltung.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 11 „Bericht einer überörtlichen Prüfung, Erhebungsbericht Investitionsrückstände Teil II“ erweitert. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Mit dieser Änderung wird der Tagesordnung einstimmig zugestimmt und die Tagesordnung festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 08.03.2023

Herr Kruse bedankt sich für die voll umfängliche und gut nachvollziehbare Protokollführung durch Herrn Lieberwirth.

Das Protokoll wird einstimmig mit zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Seitens der Verwaltung gibt es unter diesem Tagesordnungspunkt nichts zu berichten. Die Informationen zur Ertragslage erfolgen unter TOP 9 „Unterjähriger Controllingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 31.05.2023“.

TOP 6 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Melle über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021 Vorlage: 01/2023/0147

Herr Kleine-Piening stellt den „Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Melle über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021“ vor.

Herr Reehuis erläutert, dass die Frage der Gebäudereinigung im Hinblick über die Vergabe an Fremdfirmen oder die Reinigung durch eigenes angestelltes Personal nicht neu ist und schon in den letzten Berichten des Rechnungsprüfungsamtes aufgeführt, sowie auch in der Politik diskutiert wurde. Im Vergleich zum letzten Bericht erkennt er die gleiche Tendenz. Herr Kleine-Piening erklärt, dass durch das Gebäudemanagement eine Übersicht und Auflistung erstellt wurde, welche Flächen in welcher Häufigkeit und unter welchen Standards

bzw. welcher Qualität gereinigt werden müssen. Diese Grundlage wurde zum ersten Mal in der Ausführlichkeit erstellt.

Herr Albertmelcher begrüßt, dass das Thema der Gebäudereinigung im Bericht ergebnisoffen aufgenommen ist und die Vor- und Nachteile bei einer Vergabe an Fremdfirmen und einer Reinigung durch eigenes Personal dargelegt werden.

Herr Hunting erläutert, dass vor einigen Jahren die Kommunen viele Dienstleistungen an externe Dienstleister vergeben haben. Dies wurde bei der Stadt Melle jedoch schon immer kritisch betrachtet. Insgesamt sollte aus seiner Sicht wieder mehr darüber nachgedacht werden eigenes Reinigungspersonal einzustellen, wohl wissentlich, dass durch den Fachkräftemangel dafür benötigtes Personal immer schwerer zu finden ist.

Herr Kruse fragt nach den Gründen, warum die digitale Rechnungsbearbeitung noch nicht in allen Ämtern genutzt wird. Herr Kleine-Piening antwortet, dass es zu Verzögerungen bei der Einführung des Rechnungsworkflows gekommen ist. Dies liegt daran, dass die Umstellung mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand verbunden ist und die personellen Ressourcen in der Vergangenheit dafür teilweise nicht vorhanden waren.

Frau Wehrmann fragt nach, ob mit einer früheren Ratssitzung, in welcher der Haushalt verabschiedet wird, ein größerer Zeitraum für die Umsetzungsphase der Ämter geschaffen wird. Herr Kleine-Piening entgegnet, dass mit der Genehmigung des Haushaltes durch den Landkreis die vorläufige Haushaltsplanung endet. Entsprechend könnte eine Lösung darstellen, die Ratssitzung terminlich vorzulegen und damit den Haushalt früher zu verabschieden. Herr Kruse stellt klar, dass dann aber auch die Planung des Haushaltes früher beginnen müsste. Eine so früh beginnende Haushaltsplanung vor den Sommerferien hält er für schwierig, da dann noch weniger Kenntnisse über wesentliche Eckwerte vorliegen. Herr Reehuis erläutert daraufhin, dass der Landkreis regelmäßig seinen Haushalt erst im März verabschiedet. Für die Kommunen ist es daher schwierig zum Beispiel die Aufwendungen aus der Kreisumlage zu planen, wenn diese durch den Landkreis noch nicht feststehen. Eine früher beginnende Haushaltsplanung ist aus seiner Sicht daher nicht zielführend, da die Rahmendaten des Landkreises dann noch ungenauer geplant werden können.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 28.06.2023 beraten und empfiehlt dem Rat der Stadt Melle einstimmig mit 11 Ja-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird der Jahresabschluss der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021 wie folgt beschlossen (sh. Anlage 1).

Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 6.822.043,68 € wird in voller Höhe den bestehenden Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 361.919,24 € wird in voller Höhe den bestehenden Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Gemäß § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird der im Rechnungsjahr 2021 amtierenden Bürgermeisterin für die Haushaltsrechnung der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021 Entlastung erteilt.

**TOP 7 Stimmführerschaft für die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH
zum Jahresabschluss 2022 der Melle Netze GmbH & Co KG
Vorlage: 01/2023/0148**

Herr Strakeljahn stellt den Beschlussvorschlag zur Stimmführerschaft für die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH zum Jahresabschluss 2022 der Melle Netze GmbH & Co KG vor.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 28.06.2023 beraten und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Melle einstimmig mit 11 Ja-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Melle beschließt als Stimmführerschaft die Zustimmung der Gesellschafterversammlung wie folgt zu treffen:

Die Gesellschafterversammlung beschließt die Feststellung über den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 für die Melle Netze GmbH & Co. KG

**TOP 8 Jahresabschluss 2022
Vorlage: 01/2023/0149**

Herr Strakeljahn stellt die Informationsvorlage über den Jahresabschluss 2022 vor.

Herr Kruse fragt nach, ob die Mehrerträge nur aus dem Bereich Steuern und Umlagen beruhen oder auch durch andere Bereiche. Herr Strakeljahn erklärt, dass die Mehrerträge im Wesentlichen bei der Einkommens- und Gewerbesteuer erzielt worden sind. In Zeiten der Corona-Krise haben viele Unternehmen und Gewerbetreibende ihre Vorauszahlungen gesenkt. Die Jahresveranlagungen zeigen jedoch ein wesentlich besseres Ergebnis.

Herr Hunting macht deutlich, dass hinsichtlich der geplanten und der tatsächlich durchgeführten Investitionen ein deutliches Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Die Bürger messen die Verwaltung und Politik nicht an dem Jahresergebnis, sondern an den umgesetzten Maßnahmen. Weiter stellt er klar, dass die geplanten und nicht durchgeführten Investitionen nun aufgrund von Inflation und Zinserhöhungen voraussichtlich deutlich teurer ausfallen werden.

Herr Lütkemeyer erläutert, dass in den letzten Jahren viele größere Maßnahmen von der Politik eingebracht und diese auch häufig ausdiskutiert worden sind. Von der Politik wünscht er sich weniger Diskussion und dann von der Verwaltung eine schnellere Umsetzung von geplanten Maßnahmen.

Herr Timpe sieht für den öffentlichen Sektor zum gegenwärtigen Zeitpunkt gute Chancen Auftragsvergaben zu erteilen. Die liquiden Mittel sind vorhanden und die Auftragslage bei den Bauunternehmen ist, aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage, rückläufig, sodass

bei den Bauunternehmen Kapazitäten für den Bau bzw. die Umsetzung von Maßnahmen bestehen.

Herr Reehuis hinterfragt die Durchführung der Vielzahl von Machbarkeitsstudien am Beispiel der Erweiterung der Montessori-Kita in Neuenkirchen. Er bezieht sich dabei auf die Ausführungen des Leistungs- und Finanzcontrollingberichtes zum 31.05.2023, worin erläutert wird, dass sich aufgrund der durchgeführten Machbarkeitsstudie am benachbarten Schulstandort die Erweiterung der Kita deutlich im Baufortschritt verzögert. Weiter hält er es für fraglich, ob die Vielzahl an Machbarkeitsstudien und die damit einhergehenden finanziellen Kosten sowie der zeitliche Aufwand zwingend für jede Maßnahme einen Mehrwert erzielen lässt und die Umsetzung der Maßnahmen deutlich weiterbringt.

Herr Thöle erläutert, dass in den letzten Jahren seitens der Politik zu viel hinterfragt und auch gezögert wurde. Politik und Verwaltung müssen verstärkt an einer schnellen Abarbeitung der geplanten Investitionen arbeiten. Weiter führt er aus, dass schnellere Beschlüsse und Ausschreibungen alleine das Problem des Umsetzungsstaus nicht lösen, wenn es keine Firmen bzw. Fachkräfte gibt, die die Maßnahmen umsetzen.

Herr Albertmelcher begrüßt die derzeitige hohe Liquidität, gibt aber auch zu bedenken, dass dafür nur wenige geplante Maßnahmen realisiert worden sind. Die wirtschaftlichen Anzeichen weisen auf eine Rezession hin, sodass bei den künftigen Jahresabschlüssen ein solch positives Jahresergebnis voraussichtlich nicht mehr erwartet werden kann.

Frau Wehrmann erläutert, dass für eine schnelle Umsetzung von Baumaßnahmen insbesondere der Ausschuss und das Amt für Gebäudemanagement eingeführt wurden. Aus den Ergebnissen der letzten Jahre zeigt sich jedoch, dass keine schnellere Umsetzung erfolgt ist. Als Mitglied im Ausschuss für Bildung und im Gebäudemanagement sieht sie sich manchmal in einem Rollenkonflikt. Es sollte verhindert werden, dass die Ausschüsse gegeneinander arbeiten, macht sie deutlich.

Herr Hunting spricht sich dafür aus, bei unstrittigen Maßnahmen schon mit den Planungsprozessen zu beginnen, bevor die Haushaltsgenehmigung vom Landkreis Osnabrück vorliegt. Nach der Genehmigung des Landkreises könnten dann unmittelbar Ausschreibungen und Vergaben erfolgen.

Die Frage von Herrn Kruse, ob bei der Prüfung des nächsten Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt die Arbeitsauslastung im Gebäudemanagement überprüft werden könnte, bejaht Herr Kleine-Piening, soweit diese Prüfung insgesamt von der Politik gewünscht wird. Im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung sollte aber auch überprüft werden, ob in einigen Bereichen eine personelle Überkapazität besteht, macht Herr Kruse deutlich.

Herr Timpe regt an darüber nachzudenken, die verfügbaren liquiden Mittel für weitere Personalstellen im Tiefbauamt und Gebäudemanagement für die Abarbeitung der geplanten Investitionen zu nutzen. Dann könnten zumindest Bauherrentätigkeiten und Planungsleistungen für die ausstehenden Maßnahmen erfolgen.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 9 Unterjähriger Controllingbericht der Stadt Melle zum
Stichtag 31.05.2023
Vorlage: 01/2023/0146**

Herr Strakeljahn stellt den untergärtigen Controllingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 31.05.2023 vor.

Herr Reehuis bedankt sich für den zeitnahen Controllingbericht und erläutert, dass dadurch noch vor der Sommerpause für die Politik Handlungsbedarfe aufgezeigt und Steuerungsmöglichkeiten ermöglicht werden. Er begrüßt das prognostizierte Ergebnis im Ergebnishaushalt und führt aus, dass wenn die Prognose der Investitionstätigkeit zum 31.12.2023 stimmen sollte, sich die Höhe der Haushaltsreste verringern würde. Problematisch sieht er den Umsetzungsstand im Bereich Hochwasserschutz, wo voraussichtlich keine der geplanten Investitionen vollständig zum Jahresende umgesetzt sein wird.

Herr Timpe erläutert, dass die Politik die finanziellen Mittel für die Investitionen im Bereich Hochwasserschutz bereitgestellt hat. Für die Umsetzung ist die Verwaltung jedoch abhängig von der Flurbereinigung bzw. Flächenverfügbarkeit.

Die Maßnahmen „Verlegung Alte Else“ und „Hochwasserschutz Uphöfen“ sollen im Herbst 2023 begonnen und auch überwiegend umgesetzt werden, führt Herr Kruse aus. Daher erfolgen im Jahr 2023 zumindest zwei Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 10 Zielsystem für das Haushaltsjahr 2024 und die mittelfristige
Planung 2025 bis 2027
Vorlage: 01/2023/0110**

Herr Strakeljahn stellt den Beschlussvorschlag vor.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 28.06.2023 beraten und empfiehlt dem Rat der Stadt Melle einstimmig mit 11 Ja-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen

Beschlussvorschlag:

Das Zielsystem der Stadt Melle mit den definierten Handlungsschwerpunkten wird auf der Basis der Anlage 1 aktualisiert und zur Grundlage für die Haushaltsplanung des Jahres 2024 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2025 bis 2027 gemacht.

**TOP 11 Bericht einer überörtlichen Prüfung, Erhebungsbericht
"Investitionsrückstände Teil II"
Vorlage: 01/2023/0172**

Herr Strakeljahn stellt den „Bericht einer überörtlichen Prüfung, Erhebungsbericht Investitionsrückstände Teil II“ vor.

Frau Görtz erläutert, dass das Ergebnis des Berichtes für die Aufstellung des kommenden Haushaltes im Kopf behalten werden sollte, insbesondere da das Thema der Haushaltsreste in einigen der vorangegangenen Tagesordnungspunkte bereits als Problematik thematisiert wurde.

Herr Albertmelcher fragt nach, ob für die wesentlichen Werte eine Vergleichsmöglichkeit zwischen der Stadt Melle und einzelnen Kommunen besteht. Herr Strakeljahn antwortet, dass jede Kommune Daten abgegeben hat und er diese gerne zur Verfügung stellen kann. Er kann aber nicht beurteilen, ob aus den einzelnen Werten sinnvolle Erkenntnisse abgeleitet werden können, da die Werte der einzelnen Kommunen im Bericht zusammengefasst sind in größere Kennzahlen.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 12 Vereinfachung des TOL-Konsortialvertrags Vorlage: 01/2023/0152

Herr Strakeljahn stellt den Beschlussvorschlag über die Vereinfachung des TOL-Konsortialvertrages vor.

Herr Albertmelcher fragt nach, ob es bereits Kommunen gibt, die dem Vertrag zugestimmt oder abgelehnt haben. Herr Strakeljahn ist diesbezüglich nichts bekannt. Er geht aber davon aus, dass alle Kommunen zustimmen werden.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 28.06.2023 beraten und empfiehlt dem Rat der Stadt Melle einstimmig mit 11 Ja-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Melle stimmt dem Beschluss der Gesellschafterversammlung der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH vom 21. Juni 2023 mit nachfolgendem Beschlusstext zu:

„Die Gesellschafterversammlung folgt der Empfehlung des Aufsichtsrats und beschließt wie folgt:

- *Der bestehende Betrauungsakt läuft zum 31.12.2023 aus und wird durch eine alle drei Jahre unaufgefordert erfolgende De-Minimis-Erklärung an die einzelnen Gesellschafter der TOL ersetzt.*
- *Die vorgeschlagene Anpassung der Konsortialvereinbarung zur Regelung einer vereinfachten Mittelzuführung und Beschlussfassung wird zeitnah umgesetzt.*
- *Die daraus folgenden Änderungen im Gesellschaftsvertrag sind in der Gesellschafterversammlung vorzunehmen.*

Die Beschlussfassungen erfolgen unter dem Vorbehalt der identischen Beschlussfassungen in den Gremien der einzelnen Gesellschafter.“

TOP 13 Wünsche und Anregungen

Wünsche und Anregungen werden nicht vorgetragen.

Herr Kruse schließt den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung um 20:13 Uhr.

gez. Harald Kruse

gez. André Lieberwirth

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)